

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 16. Januar 1915, nachm. 2 Uhr.

1. **Girolamo Frescobaldi** (1583—1644):

Passacaglia B-dur für Orgel.

2. **Heinrich Schütz** (1585—1672):

„Also hat Gott die Welt geliebt“, Aria für fünfstimmigen Chor.

Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingebor'nen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

3. **Heinrich Schütz:**

„Vom Namen Jesu“. Aus den kleinen geistlichen Konzerten für eine Singstimme mit Orgelbegleitung, bearbeitet von Arnold Mendelssohn.

O Jesusname, süßester, Name groß und wunderbar, Name so stärkend! Was kann man singen entzückender, was auch hören erquickender, was kann man singen lieblicher, als Jesus, Gottes lieber Sohn? O Name Jesu, wahre Seelenspeise! Im Mund honigsüß, im Ohr Melodie, im Herzen eitel Freud' und Entzücken! Drum will ich deinen Namen, o süßester Jesu, allewege in meinem Munde tragen!

Aus dem Lateinischen übersetzt von Fr. Spitta.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 313, V. 10.

(Mel. nach Adam Krieger, Dresden 1657.)

Mel.: Eins ist not —

Drum, o Jesu, du alleine
Sollst mein Ein und Alles sein;
Prüf', erfahre, wie ichs meine,
Tilge allen Heuchelschein;
Sieh', ob ich auf bösem, betrüglichem Stege,
Und leite mich, Höchster, auf ewigem Wege.
Laß alles mich achten für Schaden, mein Gott,
Und Jesum gewinnen, dies Eine ist not.

J. S. Schröder, † 1699.

Vorlesung. Gebet und Segen.

5. Heinrich Schütz:

Der zwölfjährige Jesus im Tempel, biblische Szene für Chor, Solostimmen, Streichinstrumente, Cembalo und Orgel (Dresden 1650).

Maria und Joseph: Mein Sohn, warum hast du uns das getan? Siehe, dein Vater (deine Mutter) und ich haben dich mit Schmerzen gesucht.

Jesus: Was ist's das ihr mich gesuchet habet? Wisset ihr nicht, daß ich sein muß in dem, das meines Vaters ist?

Jesus, Maria, Joseph und Chor: Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herre Zebaoth! Mein' Seel' verlangt und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herren.

Mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.

Wohl denen, die in deinem Hause wohnen, die dich loben immerdar; Sela!

Luc. 2, 48, 49. — Psalm 84, 2. 3. und 5.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solisten: Fräulein Helga Petri (Sopran).

Fräulein Thea Neumann (Mezzosopran).

Herr Dionys Komorowskyj (Baß).

Orgel: Herr Kirchenmusikdir. Bernh. Pfannstiehl.

Cembalo: Herr Dr. Arthur Chiz.

Orchester: Mitglieder des Allgem. Musikervereins.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Flügel: August Förster, Hofpianosorte-Handlung, Waisenhausstraße.